

Verantwortlich für diese Seite ist der Verband der Ingenieure des Lack- und Farbenfaches e.V. VILF // Frau Eva Loschert // Nelkenstraße 12 // 97854 Steinfeld // T + 49 9359 90 91 64 // Fax +49 9359 90 92 69 // E-Mail: geschaeftsstelle@vilf.de // www.vilf.de

KAMPFLOS SIEGEN FÜR DEN NACHWUCHS



LUDGER KÜPER

1. Vorsitzender im VILF e.V.
Kontakt: LKueper@dow.com

Noch mit ganz frischen Eindrücken unserer diesjährigen VILF-Jahrestagung in Neulenburg, könnte dies wohl die kürzeste Zusammenfassung sein. Neben den tollen Fachvorträgen war der lebendige Vortrag vom Personal Coach Gerhard Conzelmann sicherlich mein persönliches Highlight. Immer wieder wurde den mehr als 300 Teilnehmern der Spiegel vorgehalten. Rede ich mir etwas ein, dann passiert dies auch. Gerade wir in Deutschland sind besonders gut, uns Dinge einzureden, die dann auch tatsächlich genauso geschehen. Dies funktioniert selbst bei einer wirtschaftlichen Rezession. Sagte doch ein alter Chef von mir: „Boy, if you guys talk yourself into a recession, you really make it big times“. Beeindruckend, mal darüber im stillen Kämmerchen nachzudenken, welche Energie wir mit Gedanken verschwenden, die absolut unnötig sind. Auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsdiskussion ergibt sich so ein anderer Blickwinkel.

Eine andere Diskussion, die in diesen spannenden drei Tagen (inklusive Mitgliederversammlung) immer wieder aufflammte, drehte sich um die Nachwuchsförderung. Dazu bot die Jahrestagung mit unseren vielen jungen Freunden der Fachschule für Lacktechnik, angeführt von Alban Wekenmann, das rich-

tige Forum. Aber auch die Teilnahme von Professor Dr. Elke von Seggern (Hochschule Esslingen) und Jan van der Meulen (Geschäftsführer, CEPE) trugen dazu bei. Nicht zuletzt in der Mitgliederversammlung und in Kaffeepausen war das Thema Nachwuchsförderung immer wieder Programm. Besonders erfreulich war dabei die Resonanz aus der Lack- und Farbenindustrie, die wir in diese Arbeit mit einbeziehen müssen und wollen. Gehen wir es doch einfach mal gemeinsam an: „und zwar hier und jetzt“, um mit den Worten von Herrn Conzelmann zu sprechen. Es kann nicht sein, dass wir uns dieses Ziel für 2014 oder sogar erst 2015 setzen. Wir müssen jetzt handeln und uns um den Nachwuchs kümmern. Wenngleich wir wissen, dass wir alleine mit unseren bescheidenen Mitteln die Welt nicht verändern können, so werden wir vom VILF dieses Thema zwar „kampflos“ angehen, aber mit dem klaren Ziel, einen Sieg zu erzielen. Und sei es nur eine Unterstützung eines einzelnen Studenten oder einer einzelnen Schulungseinrichtung. Erste Ideen sind vorhanden, doch der Vorstand freut sich über weitere Anregungen.

Gruß,
Ludger Küper

Dr. Petra Fritzen (Sachtleben) vor. Eine attraktive Produktklasse für Beschichtungen sind synthetische Bariumsulfate: die neue Typ-Generation trägt mit Amino-/Epoxyfunktionalitäten zur Filmvernetzung bei und führt zu deutlichen Verbesserungen mechanischer Beständigkeiten von Lacken.

Bericht zum 10. Lacktreff Münsterland/OWL mit außerordentlicher Mitgliederversammlung im Oktober bei CLAAS in Harsewinkel



Beim Hersteller von selbstfahrenden Erntemaschinen in Harsewinkel trafen sich am 17. Oktober mehr als 30 Interessierte, um sich in der Mitgliederversammlung zum Tagesordnungspunkt **aktuellste Verbandssatzungs-Korrektur** zu informieren und abzustimmen (einstimmige Annahme).

Anschließend folgten Präsentationen zum Thema **Applikationstechnologien in der Krafffahrzeugindustrie**. Christian Weiher (BASF Coatings) beleuchtete **matte Klarlacke in der Automobillackierung – Linienerfahrungen & Entwicklungsperspektive**. Die Individualisierung gegenüber Standard-Optik, Eleganz sowie Haptik stellte er mit Eigenschaften dar, Materialapplikation samt Einflüssen (Methoden/SD/Einbrennbedingungen) wie auch Problemstellungen (Sedimentation/Ringleitungsstabilität) belegte er mit Fehlerbildern und gab Ausblicke über Entwicklungsperspektiven (MM-Stabilität/Materialtechnik/neue Effekte). Dr. Klaus Roths (Volkswagen) analysierte die **Lackiertrends & Entwicklungen in der Autoserienbeschichtung** im globalen Gesamtzusammenhang und bzgl. des Spannungsfeldes zwischen Qualität/Wirtschaftlichkeit/Umweltanforderungen. Am Beispiel des Werkes Taubaté (Brasilien) wurde die Einführung von Prozesstrends (Anforderungen an Kompakter Prozess/Prozess VW 2010V) bei VW gezeigt. **Neue Applikationsmöglichkeiten bei der Pulverapplikation** zeigte Uwe Greisner (J. Wagner) auf. Dazu gehören Methoden nach dem Corona-Verfahren, die Automatik- & Hand-Pulverbeschichtungspistolen wie auch die Härtung in energiesparenden Pulverbeschichtungsöfen mit Angellier-/Einbrennzonen – alle stellte er im Detail näher vor.